

Andacht für die Osterzeit 2021

Diese Andacht für den Monat April steht im Namen des Vaters,
des Sohnes und des Heiligen Geistes.

Ich grüße Sie ganz herzlich und wünsche Ihnen auch weiterhin
eine gesegnete, österliche, behütete und gesunde Zeit!

„Als sie (die Emmaus-Jünger) aber davon redeten, trat er selbst, Jesus,
mitten unter sie und sprach zu ihnen: „Friede sei mit Euch!“

Sie erschrakten aber und fürchteten sich und meinten, sie sähen einen
Geist. Und er sprach zu ihnen: „Was seit ihr so erschrocken und warum
kommen solche Gedanken in euer Herz? Seht meine Hände und meine
Füße, ich bin es selber. Fasst mich an und seht, denn ein Geist hat nicht
Fleisch und Knochen, wie ihr seht, dass ich sie habe.“ Und als er das
gesagt hatte, zeigte er ihnen die Hände und Füße.

Als sie aber noch nicht glaubten vor Freude und sich wunderten,
sprach er zu ihnen: „Habt ihr hier etwas zu essen?“ Und sie legten ihm
ein Stück gebratenen Fisch vor und er nahm's und aß vor ihnen.

Er sprach aber zu ihnen: „Das sind meine Worte, die ich zu euch gesagt
habe, als ich noch bei euch war: Es muß alles erfüllt werden, was von mir
geschrieben steht im Gesetz des Mose, in den Propheten und in den
Psalmen.“

Da öffnete er ihnen das Verständnis, so dass sie die Schrift verstanden.
Lukas-Evangelium, Kap. 24, Verse 36 - 45

Liebe Leserinnen und liebe Leser!

Genau so ist manch einem und manch einer wohl auch heutzutage
zumute. Eine Welt ist zusammengebrochen. Man fühlt sich wie
gelähmt und ist niedergeschlagen und erschrocken.

Und doch gibt es immer wieder gerade dann die mutmachende
Erinnerung an eine Hoffnung, die einem hilft, die uns trägt und
die uns Stück für Stück das Vertrauen in unser Leben zurückgibt.
Hoffnung und Vertrauen, die von Gott kommen.

Darauf dürfen wir uns immer wieder verlassen. Das können wir
glauben, ganz gewiß.

Ja, es gibt diesen Glauben, das gute stärkende Wort, die Kraft für
die Seele und das Leben. Nämlich seit Ostern, seit Jesu
Auferstehung wächst und blüht dieser Keim von Gottes Liebe, der
das Leben gedeihen läßt, damit es für immer und ewig weitergeht.

Davon leben wir alle. Davon, daß zwar das Dunkle da ist, aber
dennoch auch ständig das Lichtvolle. Das kann wirklich wachsen,
sich verändern und wahr werden, nämlich in einem Leben, das fest
verankert ist, im Glauben, in der Liebe und in der Hoffnung.

2-

Seit Jesus Christus haben Menschen darauf vertraut, mit ihrem ganzen Leben und selbst im Sterben. Menschen konnten getröstet leben und zuversichtlich sterben.

All dies sei auch heute, in dieser Osterzeit 2021, gesagt und geglaubt und verkündet und christlich selbstbewußt kundgetan.

Denn, jedes Leben hat Gott gegeben.

Ohne den Glauben an Christus kommen wir im Leben nicht zurecht, würde der Sinn fehlen.

Jesus selber zeigt denen, die nicht glauben können, dass er Hand und Fuß hat und mit ihm auch der Glaube. Er will auch sagen, wer an den Himmel glaubt, ist auch weiterhin mit der Welt verbunden.

Die Hoffnung, die Sehnsucht, die die einen schon aufgegeben hatten, die die anderen neu zu spüren beginnen, ist greifbar geworden: Faßt mich an und seht.

Das Unfassbare ist sehr wohl zu fassen.

Christus ist auferstanden.

Er, Jesus Christus, lebt und niemand muß sich mehr auf das Hörensagen verlassen. Er sagt es selbst, gibt sich zu erkennen.

Er nimmt ein Stück gebratenen Fisch.

Das Unglaubliche ist Wirklichkeit geworden.

Diejenigen, die sich stark und mächtig fühlten, haben nicht recht behalten. Der Auferstandene selbst überzeugt die, die es nicht glauben können.

Wer dem Auferstandenen denn begegnet, für den wird es wahr.

Ostern und die Auferstehung ist die Hoffnung Jesu Christi, die ganz anders ist, als all die unerfüllten Wünsche und Sehnsüchte.

Wir können immer wieder neu anfangen, Krisen meistern, den Weg zurück zu Gott finden.

Jesus Christus läßt sich mit Händen und Füßen erkennen;

Händen, die aufhelfen, die Tränen abwischen, die pflegen, heilen, helfen. Es sind Hände, die sich ausstrecken nach anderen, die in Schutz nehmen, die in die richtige Richtung weisen, es sind Hände, die segnen.

Und es sind Füße, die eintreten für die, die um das Leben betrogen werden, die dorthin gehen, wo Menschen warten.

Die sich denen zur Seite stellen, die sonst einsam wären.

Aber es sind auch Füße, die nein sagen und aufstampfen, wenn Recht mißachtet wird.

Ja, wirklich, der auferstandene Jesus Christus hat auch Hände und Füße.

Ich bin's selber, sagt er, und dort, wo uns seine Hände und Füße nahekommen, da wird es Ostern an jedem Tag!

Da beginnt auch schon jetzt das Ewige Leben.

Ich wünsche Ihnen eine gesegnete und fröhliche Osterzeit! AMEN

Gebet

**Wir beten zu Jesus Christus, dem Auferstandenen,
der unser Leben kennt und uns helfen und begleiten möchte:**

Wenn wir uns einsam fühlen, bitten wir dich um deine Nähe.

Wenn Krankheit und Leid uns niederdrücken,

bitten wir dich um deine Kraft.

Wenn Zweifel uns plagen, bitten wir dich um Zuversicht und Mut.

Wenn das Altsein uns immer mehr zur Mühsal wird,

gib uns Trost.

Wenn uns Angst zu schaffen macht,

bitten wir dich um Vertrauen und Hoffnung.

Wenn wir nicht mehr weiter wissen,

bitten wir dich um Hilfe und Halt.

Wenn es uns gut geht, dann freust du dich mit uns.

**Weil du als Auferstandener immer bei uns bist,
dürfen wir schon jetzt an deiner Ewigkeit teil haben,**

Dank sei Dir dafür.

Vaterunser

Wir beten gemeinsam:

Vater unser im Himmel,

geheiligt werde Dein Name,

dein Reich komme, dein Wille geschehe,

wie im Himmel so auf Erden.

Unser tägliches Brot gib uns heute

und vergib uns unsere Schuld,

wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.

Und führe uns nicht in Versuchung,

sondern erlöse uns von dem Bösen.

Denn dein ist das Reich und die Kraft

und die Herrlichkeit in Ewigkeit.

Segen

Mit Seinem Segen begleite uns Gott:
Der Vater, der uns das Leben schenkt,
der Sohn, der Tod und Angst besiegt hat,
der Heilige Geist, der tröstet und aufrichtet.

Mit Seinem Segen begleite uns Gott:
ER, der Treue und Barmherzige,
der Vater und der Sohn und der heilige Geist.
AMEN

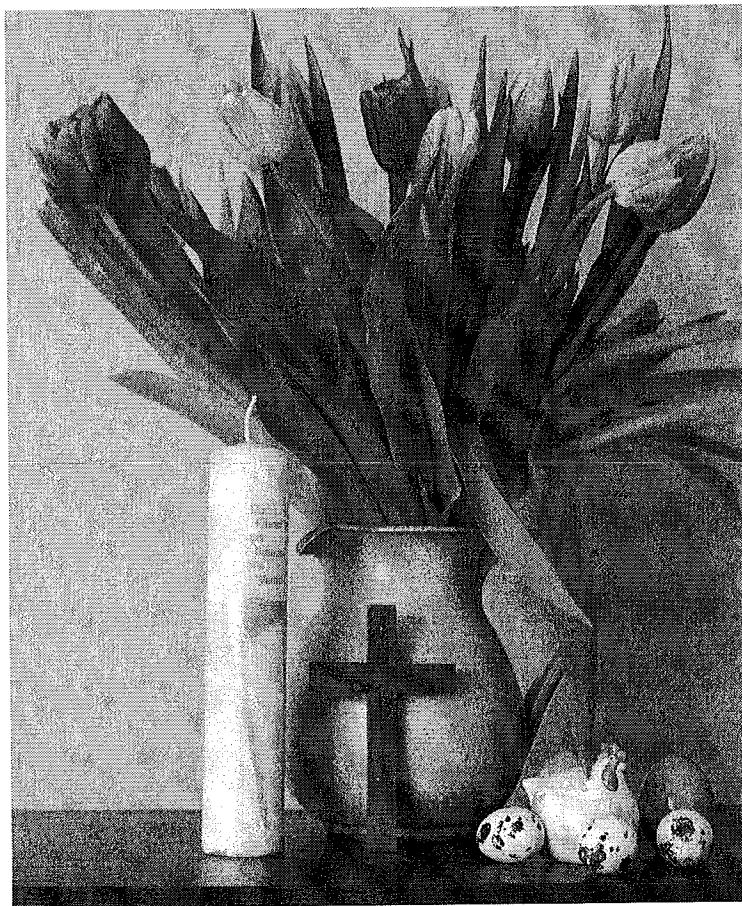


Foto: © Maria Buskies

Bleiben Sie behütet und gesund!

**Ihr
Udo Buskies, Pastor in Ruhestand**

Kirchengemeinde Horneburg, im April 2021

Herzliche Grüße an Alle !

Bis bald !